

**Jahresabschluss
zum 31. Dezember 2016**

Bilanz zum 31. Dezember 2016

Aktiva

	31.12.2016 EUR	31.12.2015 TEUR
A. Anlagevermögen:		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände: Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie Lizenzen	370.365,00	202
II. Sachanlagen:		
1. Grundstücke, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	5.997.190,26	6.054
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.006.296,00	616
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	7.003.486,26	37
	<u>72.081.664,63</u>	6.708
III. Finanzanlagen:		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	15.402.978,93	72.082
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	87.484.643,56	12.431
	<u>94.858.494,82</u>	84.512
	0,00	91.422
B. Umlaufvermögen:		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände:		
1. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	25.715.613,51	20.312
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	0,00	0
2. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	46.392,92	84
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	34.972,68	40
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	25.762.006,43	20.397
	<u>897.320,70</u>	825
C. Rechnungsabgrenzungsposten	26.659.327,13	21.222
D. Aktive latente Steuern	229.302,33	236
	<u>634.143,59</u>	0
	<u>122.381.267,87</u>	112.880

	31.12.2016 EUR	31.12.2015 TEUR
A. Eigenkapital:		
I. Grundkapital	3.150.000,00	3.150
II. Kapitalrücklagen: Gebundene Kapitalrücklage	42.742.915,01	42.743
III. Bilanzgewinn (davon Gewinn- vortrag EUR 14.554.312,68; Vorjahr: TEUR 11.209)	22.267.550,58	16.444
	<u>68.160.465,59</u>	62.337
B. Rückstellungen:		
1. Rückstellungen für Abfertigungen	156.403,00	42
2. Sonstige Rückstellungen	1.266.568,18	915
	<u>1.422.971,18</u>	957
C. Verbindlichkeiten:		
1. Anleihen	10.000.000,00	10.000
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	0,00	10.000
2. Verbindlichkeiten gegen- über Kreditinstituten	41.300.798,66	38.598
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	3.713.699,68	2.452
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	37.587.098,98	36.146
3. Verbindlichkeiten aus Liefe- rungen und Leistungen	487.784,02	288
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	487.784,02	288
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	51.476,96	158
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	51.476,96	158
5. Sonstige Verbindlichkeiten	957.771,46	542
<i>davon aus Steuern</i>	502.035,77	176
<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i>	119.497,98	33
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	957.771,46	542
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	52.10.732,12	49.586
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	37.587.098,98	3.440
	<u>122.381.267,87</u>	112.880

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2016

	2016 EUR	2015 TEUR
1. Umsatzerlöse	13.961.228,75	8.693
2. Sonstige betriebliche Erträge:		
a) Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	18.468,90	18
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0,00	30
c) Übrige	<u>156.502,28</u>	230
	174.971,18	278
3. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen:		
Materialaufwand	-1.507,27	0
4. Personalaufwand:		
a) Löhne	-139.054,33	-62
b) Gehälter	-5.774.952,71	-1.707
c) Soziale Aufwendungen	-1.823.010,56	-703
<i>davon für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen</i>	-78.382,94	-21
<i>davon für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge</i>	<u>-1.220.025,70</u>	-257
	-7.737.017,60	-2.471
5. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-890.177,53	-770
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen:		
a) Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen fallen	-44.143,60	-65
b) Übrige	<u>-5.437.136,52</u>	-5.303
	-5.481.280,12	-5.368
7. Zwischensumme aus Z 1 bis Z 6 (Betriebsergebnis)	26.217,41	362
8. Erträge aus Beteiligungen	8.376.696,84	6.042
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	8.376.696,84	6.042
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	371.231,71	295
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	371.231,71	295
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	255.062,24	37
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>-1.630.531,89</u>	-1.496
12. Zwischensumme aus Z 8 bis Z 11 (Finanzergebnis)	7.372.458,90	4.878
13. Ergebnis vor Steuern	7.398.676,31	5.239
14. Steuern vom Einkommen	314.561,59	-4
<i>davon latente Steuer</i>	<u>634.143,59</u>	0
15. Ergebnis nach Steuern = Jahresüberschuss = Jahresgewinn	7.713.237,90	5.236
16. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	<u>14.554.312,68</u>	11.209
17. Bilanzgewinn	<u>22.267.550,58</u>	16.444

Pankl Racing Systems AG

Allgemeine Angaben

Der Vorstand der Gesellschaft hat den vorliegenden Jahresabschluss zum 31.12.2016 nach den Vorschriften des österreichischen Unternehmensgesetzbuches (UGB) aufgestellt.

Im Interesse einer klaren Darstellung wurden in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung einzelne Posten zusammengefasst. Diese Posten sind im Anhang gesondert ausgewiesen.

Die Pankl Racing Systems AG ist konsolidierungspflichtiges Mutterunternehmen im Sinne des § 244 UGB. Der Konzernabschluss wird beim Landes- als Handelsgericht Leoben hinterlegt. Die Gesellschaft ist als große Kapitalgesellschaft gemäß § 221 UGB einzustufen.

Die Gesellschaft steht mit der Pierer Konzerngesellschaft mbH, Wels (oberstes Konzernmutterunternehmen) und deren verbundenen Unternehmen in einem Konzernverhältnis und wird in deren Konzernabschluss einbezogen. Dieser Konzernabschluss wird beim Landes- und Handelsgericht Wels unter der Nummer FN 134766k hinterlegt und stellt den Konzernabschluss für den größten Konzernkreis dar.

Der Konzernabschluss für den kleinsten Konzernkreis, in den der Konzernabschluss der Pankl Racing Systems AG einbezogen ist, wird von der KTM Industries AG (vormals Cross Industries AG), Wels erstellt und wird beim Landes- und Handelsgericht Wels unter der Nummer FN 78112x hinterlegt.

Die bisherige Form der Darstellung wurde grundsätzlich bei der Erstellung des vorliegenden Jahresabschlusses beibehalten; hinsichtlich der Änderungen durch das RÄG 2014 wird auf die nachfolgenden Darstellungen verwiesen.

Die Vorjahresbeträge sind hinsichtlich der Gliederung von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung an die geänderten Vorgaben des RÄG 2014 angepasst worden. Dies betrifft insbesondere die Umgliederung von sonstigen Erlösen zu den Umsatzerlösen.

Schätzungen beruhen auf einer umsichtigen Beurteilung. Soweit statistisch ermittelbare Erfahrungen aus gleich gelagerten Sachverhalten vorhanden sind, hat das Unternehmen diese bei Schätzungen berücksichtigt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Allgemeine Grundsätze

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Die bisherigen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden mit Ausnahme der Änderungen auf Grund der erstmaligen Anwendung des RÄG 2014 beibehalten; die Änderungen aufgrund der erstmaligen Anwendung des RÄG 2014 betreffen insbesondere: Die aktiven latenten Steuern werden gemäß den geänderten gesetzlichen Bestimmungen ab 1. Jänner erfasst.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag realisierten Gewinne ausgewiesen wurden. Allen erkennbaren Risiken und drohenden Verlusten wurde entsprechend Rechnung getragen.

Pankl Racing Systems AG

Anlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände

Immaterielle Vermögensgegenstände werden, soweit gegen Entgelt erworben, zu Anschaffungskosten aktiviert und in längstens 3 Jahren linear abgeschrieben.

Sachanlagevermögen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, abzüglich planmäßiger Abschreibungen, bewertet. Geringwertige Vermögensgegenstände (Einzelanschaffungswert bis € 400,00) werden im Zugangsjahr aktiviert und sofort abgeschrieben.

Die Ermittlung der planmäßigen Abschreibungen erfolgt nach der linearen Abschreibungsmethode unter Zugrundelegung folgender Nutzungsdauern:

	Nutzungsdauer in Jahren
• Bauten, einschließlich Bauten auf fremdem Grund	10 - 33
• Technische Anlagen und Maschinen	4 - 10
• Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1 - 10
• EDV-Anlagen	3 - 4

Außerplanmäßige Abschreibungen auf einen zum Abschlussstichtag niedrigeren beizulegenden Zeitwert erfolgen, wenn die Wertminderung voraussichtlich von Dauer ist.

Der Grundwert der Grundstücke beträgt 2.989.875,26 € (Vorjahr 2.877 t€).

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten oder, falls ihnen ein niedrigerer Zeitwert beizulegen ist, mit diesem angesetzt, wenn die Wertminderungen voraussichtlich von Dauer sind.

Ausleihungen werden zu Anschaffungskosten bilanziert. Bei nachhaltigen und wesentlichen Wertminderungen werden niedrigere Werte angesetzt.

Anlassbezogen werden Finanzanlagen einer Werthaltigkeitsüberprüfung unterzogen. Auslöser einer anlassbezogenen Überprüfung ist einerseits eine wesentliche statische Unterdeckung bei der Gegenüberstellung des Beteiligungsansatzes mit dem anteiligen Eigenkapital zum Stichtag und andererseits das Vorliegen von externen und internen Einflussfaktoren. Im Anlassfall wird eine Bewertung auf Basis von diskontierten Netto-Zahlungsmittelzuflüssen durchgeführt.

Umlaufvermögen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden mit dem Nennwert angesetzt.

Fremdwährungsforderungen wurden mit ihrem Entstehungskurs oder mit dem niedrigeren Devisenkurs zum Bilanzstichtag bewertet.

Für erkennbare Risiken werden Einzelwertberichtigungen gebildet.

Pankl Racing Systems AG

Rückstellungen

Rückstellungen für Anwartschaften auf Abfertigungen

Die Abfertigungsrückstellung für die Dienstnehmer wurde nach versicherungsmathematischen Grundsätzen gem. IFRS (IAS 19) bei einem Rechnungszinssatz von 1,5% (Vorjahr 2%) und einer voraussichtlichen Bezugssteigerung von 2,25% (Vorjahr 2,5%) gebildet. Als biometrische Rechnungsgrundlage wurde in der Ausprägung für Arbeiter/Angestellte verwendet und als Pensionsalter einheitlich 65 (Vorjahr 65) Jahre für Frauen und Männer. Die Rückstellung entspricht der Defined Benefit Obligation (DBO). Die versicherungsmathematischen Gewinne/Verluste werden erfolgswirksam erfasst.

Der Rechnungszinssatz für Abfertigungsrückstellungen wird aus dem Stichtagszinssatz basierend auf Marktzinssätzen von Unternehmen hoher Bonität abgeleitet.

Sonstige Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen wurden, unter Beachtung des Vorsichtsprinzips, alle im Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe oder dem Grunde nach ungewisse Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach vernünftiger unternehmerischer Beurteilung erforderlich sind.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit ihrem Entstehungskurs oder mit dem höheren Devisengeldkurs zum Bilanzstichtag bewertet.

Ertragssteuern

Die Gesellschaft ist kein eigenes Steuersubjekt in Bezug auf die Körperschaftsteuer auf Grund der Einbeziehung als Gruppenmitglied in die Unternehmensgruppe der Pierer Konzerngesellschaft mbH als Gruppenträger.

Vom Gruppenträger werden an die Gruppenmitglieder die von diesen verursachten Körperschaftsteuerbeträge mittels Steuerumlagen belastet bzw. (im Verlustfall) gutgeschrieben. Bei nachträglichen Abweichungen des Steuererfordernisses werden die Steuerverrechnungen gegenüber den Gruppenmitgliedern angepasst.

Latente Steuern werden gemäß § 198 Abs 9 und 10 UGB nach dem bilanzorientierten Konzept und ohne Abzinsung auf Basis des aktuellen Körperschaftsteuersatzes von 25% gebildet.

Steuerliche Verlustvorträge wurden im Geschäftsjahr 2016 vollständig verbraucht.

Erläuterungen zu einzelnen Posten von Bilanz und GuV

Entwicklung des Anlagevermögens

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und die Aufgliederung der Jahresabschreibung nach einzelnen Posten (§ 226 Abs. 1 UGB) ist aus der Anlage ersichtlich.

Von den Ausleihungen ist ein Betrag von 0,00 € (Vorjahr 0 t€) innerhalb des nächsten Jahres fällig.

Pankl Racing Systems AG

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 2.353.952,00 € (Vorjahr 1.592 t€), aus Finanzierungen in Höhe von 11.500.000,00 € (Vorjahr 2.300 t€) sowie sonstige Verrechnungen in Höhe von 11.861.661,51 € (Vorjahr 16.420 t€).

Im Posten "Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände" sind Erträge in Höhe von 7.771,42 € (Vorjahr 13 t€) enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

Aktive latente Steuer

Die aktiven latenten Steuern zum Bilanzstichtag wurden für temporäre Differenzen zwischen dem steuerlichen und unternehmensrechtlichen Wertansatz für folgende Posten gebildet:

	31.12.2016 €	31.12.2015 t€
Sachanlagen	1.434.057,69	1.154.027,56
Abfertigungsrückstellungen	719.415,55	431.122,44
Geldbeschaffungskosten	146.462,92	195.880,89
Garantie- und Drohverlustrückstellungen	104.369,15	171.291,78
Abschreibung Firmenwert	132.269,03	148.802,67
Betrag Gesamtdifferenzen	2.536.574,34	2.101.125,34
Daraus resultierende aktive latente Steuern per 31.12. (25%)	634.143,59	525.281,34
daraus aus kapitalistischen Personengesellschaften	431.610,25	348.008,25

Die latenten Steuern entwickelten sich wie folgt:

Stand am 1.1.2016	€ 0,00
Erfolgswirksame Veränderung	634.143,59
Stand am 31.12.2016	<u>634.143,59</u>

Eigenkapital

Das Grundkapital beträgt zum 31. Dezember 2016 3.150.000,00 € und ist in 3.150.000 Stückaktien geteilt.

Anlässlich der ordentlichen Hauptversammlung am 25. April 2013 wurde der Vorstand ermächtigt mit Zustimmung des Aufsichtsrates ab 30. Jänner 2014 bis 25. April 2018 Finanzinstrumente im Sinne von § 174 AktG, insbesondere Wandelschuldverschreibungen, Gewinnschuldverschreibungen, Genussrechte, mit einem Gesamtnennbetrag von bis zu 50.000.000,00 € die auch das Bezugs- und/oder das Umtauschrecht auf den Erwerb von insgesamt bis zu 1.944.000 Aktien der Gesellschaft einräumen können und/oder so ausgestaltet sind, dass ihr Ausweis als Eigenkapital erfolgen kann, auch in mehreren Tranchen und in unterschiedlicher Kombination, auszugeben, und zwar auch mittelbar im Wege der Garantie für die Emission von Finanzinstrumenten durch ein verbundenes Unternehmen der Gesellschaft mit Wandlungsrechten auf Aktien der Gesellschaft. Für die Bedienung kann der Vorstand das bedingte Kapital oder eigene Aktien verwenden. Ausgabebetrag und Ausgabebedingungen sowie der etwaige Ausschluss des Bezugsrechtes der Aktionäre auf die emittierten Finanzinstrumente sind vom Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates festzulegen.

Pankl Racing Systems AG

Der Vorstand wurde darüber hinaus ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis 25. April 2018 um bis zu weitere 1.575.000,00 € durch Ausgabe von bis zu 1.575.000 Stück neue, auf Inhaber lautende Stammaktien (Stückaktien) gegen Bar- und/oder Sacheinlage – allenfalls in mehreren Tranchen – zu erhöhen und den Ausgabekurs sowie die Ausgabebedingungen im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat festzusetzen (Genehmigtes Kapital iSv. § 169 AktG). Der Vorstand kann mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Bezugsrecht der Aktionäre gegebenenfalls ausschließlich dann ausschließen, wenn das Grundkapital gegen Sacheinlagen von Unternehmen, Betrieben, Teilbetrieben oder Anteilen an einer oder mehreren Gesellschaften im In- oder Ausland erhöht wird. Das bestehende Genehmigte Kapital 2009 gemäß Hauptversammlungsbeschluss vom 30. Jänner 2009 wurde aufgehoben.

Kapitalrücklagen

Die gebundene Kapitalrücklage in Höhe von 42.742.915,01 € resultiert in Höhe von 42.004.915,01 € aus dem Agio aus Aktienemissionen.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen die Vorsorge für Mitarbeiterprämien, nicht konsumierte Urlaube, negativen Marktwert eines Derivates sowie noch nicht abgerechnete Beratungsleistungen.

Verbindlichkeiten

Zur Fristigkeit der in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten werden folgende Erläuterungen gegeben:

	Gesamtbetrag €	davon Restlaufzeit bis 1 Jahr €	davon Restlaufzeit zw. 1 und 5 Jahre €	davon Restlaufzeit über 5 Jahre €
Anleihen	10.000.000,00	10.000.000,00	0,00	0,00
<i>Vorjahr</i>	<i>10.000.000</i>	<i>0,00</i>	<i>10.000.000</i>	<i>0,00</i>
Verbindlichkeiten gegen- über Kreditinstituten	41.300.798,66	3.713.699,68	27.587.098,98	10.000.000,00
<i>Vorjahr</i>	<i>38.598.252,14</i>	<i>2.452.304,87</i>	<i>36.145.947,27</i>	<i>0,00</i>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	487.784,02	487.784,02	0,00	0,00
<i>Vorjahr</i>	<i>287.871,30</i>	<i>287.871,30</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	51.476,96	51.476,96	0,00	0,00
<i>Vorjahr</i>	<i>157.642,79</i>	<i>157.642,79</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
Sonstige Verbindlichkeiten	957.771,46	957.771,46	0,00	0,00
<i>Vorjahr</i>	<i>541.968,65</i>	<i>541.968,65</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
Summe Verbindlichkeiten	52.797.831,10	15.210.732,12	27.587.098,98	10.000.000,00
<i>Vorjahr</i>	<i>49.585.734,88</i>	<i>3.439.787,61</i>	<i>46.145.947,27</i>	<i>0,00</i>

Im August 2013 begab die Pankl Racing Systems AG eine 3,25% Anleihe mit einer Laufzeit von 2013 bis 2017 über 10.000.000,00 €.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beinhaltet ein Darlehen über 20.000.000,00 € für welches ein Pfandrecht über 18.000.000,00 € auf der EZ 107, KG 60043 Pötschach, EZ 592, KG 60003 Berndorf und EZ 594, KG 60003 Berndorf besichert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen hauptsächlich Verrechnungsschulden.

Pankl Racing Systems AG

Sonstige Verbindlichkeiten

Im Posten sonstige Verbindlichkeiten sind Aufwendungen in Höhe von 357.881,43 € enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen:

Leasinggegenstand	Verpflichtung für das folgende GJ	Gesamtbetrag Verpflichtungen d. folgenden 5 J.
	€	€
KFZ-Leasing	51.046,32	97.344,34
Vorjahr t€	47	116

Haftungsverhältnisse i. S. d. § 199 UGB

Tochtergesellschaft	31.12.2016	31.12.2015
	€	t€
Pankl Schmiedetechnik GmbH & Co KG, Kapfenberg	10.887.000,00	14.387
Pankl Engine Systems GmbH & Co KG, Bruck an der Mur	5.700.000,00	7.225
Pankl Drivetrain Systems GmbH & Co KG, Kapfenberg	9.150.000,00	2.909
Pankl Aerospace Systems Europe GmbH, Kapfenberg	3.766.012,66	4.188
Summe	<u>29.503.012,66</u>	<u>28.709</u>

Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen wurden zu marktüblichen Konditionen verrechnet.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**Entwicklung der Umsatzerlöse**

	2016	2015
	€	t€
Erlöse Konzernberatung	6.083.394,62	4.735
Erlöse Miete	878.365,60	878
Sonstige Erlöse	6.999.468,53	3.080
	<u>13.961.228,75</u>	<u>8.693</u>

Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen

	2016	2015
	€	t€
Vorstand	8.669,17	6
Leitende Angestellte	28.052,09	11
sonstige Arbeitnehmer	41.661,68	4
Summe	<u>78.382,94</u>	<u>21</u>

An Mitarbeitervorsorgekassen wurde ein Betrag von 78.382,94 € (Vorjahr 21€) abgeführt. Davon betrafen 28.052,09 € (Vorjahr 11 t€) leitende Angestellte und 8.669,17 € (Vorjahr 6 t€) den Vorstand.

Pankl Racing Systems AG

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die ausgewiesenen übrigen betrieblichen Aufwendungen enthalten insbesondere Aufwendungen für Beratung, Versicherung, Instandhaltung und Reisekosten.

Steuern vom Einkommen

Der Steueraufwand setzte sich wie folgt zusammen:

	2016	2015
	€	t€
Körperschaftsteueraufwand	319.582,00	4
latenter Steuerertrag	634.143,59	0
Summe	<u>314.561,59</u>	<u>4</u>

Ab Veranlagung 2011 wurden die Unternehmen der Pankl Gruppe in die Unternehmensgruppe der Pierer Konzerngesellschaft mbH und Knünz GmbH aufgenommen. Diese Unternehmensgruppe wurde mit Ende des Veranlagungsjahres 2013 aufgelöst. Im Zuge dieser Auflösung erfolgte ein Schlussausgleich für an den Gruppenträger weitergeleitete Verluste (negative Steuerumlage) an die Mitglieder der Steuergruppe. Ab der Veranlagung 2014 wurden die Unternehmen der Pankl Gruppe in die Unternehmensgruppe der Pierer Konzerngesellschaft mbH aufgenommen.

Sonstige Pflichtangaben**Angaben über Beteiligungsunternehmen**

Gemäß § 238 Abs 1 Z4 wird über nachstehende Unternehmen berichtet:

Firmenname	Firmensitz	Eigenkapital	Anteil in %	Ergebnis des letzten Geschäfts- jahres	Bilanzstichtag
Pankl Engine Systems GmbH & Co KG	8600 Bruck an der Mur	11.887.244,63	100	2.774.427,07	31.12.2016
Capital Technology Beteiligungs GmbH	8600 Bruck an der Mur	48.703.468,69	100	773.678,12	31.12.2016
Pankl Drivetrain Systems GmbH & Co KG	8605 Kapfenberg	4.820.019,70	100	2.923.132,26	31.12.2016
Pankl Schmiedetechnik GmbH & Co KG	8605 Kapfenberg	383.192,95	100	346.792,95	31.12.2016
Pankl Aerospace Systems Europe GmbH	8605 Kapfenberg	2.208.128,52	100	248.128,52	31.12.2016
Pankl Systems Austria GmbH (vormals Pankl Beteiligungs GmbH)	8605 Kapfenberg	95.854,37	100	6.442,32	31.12.2016
Pankl APC Turbo-systems GmbH	Mannheim, Deutschland	3.239.673,00	70	-455.012,00	31.12.2016
Pankl Racing Systems UK Limited (in GBP)	Bicester, Großbritannien	2.147.847,00	100	925.214,00	31.12.2016
Pankl Holdings Inc. (in USD)	Irvine, USA	4.364.934,00	100	-5.620.143,00	31.12.2016

Für alle Firmen ohne Währungsangabe treffen Euro zu.

Pankl Racing Systems AG

Derivative Finanzinstrumente

Nachfolgende Zusammenstellung zeigt alle von der Gesellschaft eingesetzten derivativen Finanzinstrumente zum 31.12.2016.

Devisentermingeschäfte ohne Sicherungsbeziehung

Art und wesentliche Konditionen	31.12.2016		
	Nominale	€ Buchwert	Marktwert
Derivate			
Interest Rate Swap			
Pankl Racing Systems AG zahlt fix			
Pankl Racing Systems AG erhält variabel			
Laufzeit bis max. 2017	20.000.000,00	-147.170,16	-147.170,16
	VJ 20.000 t€	VJ 500 t€	VJ -500 t€

Die oben in den Tabellen angegebenen Marktwerte der derivativen Finanzinstrumente entsprechen den beizulegenden Werten zum Bilanzstichtag. Sie werden unter Anwendung anerkannter finanzmathematischer und statistischer Bewertungsmodelle (z.B. Barwertberechnungen, Optionspreismodelle) und aktueller Marktparameter zum Bilanzstichtag (insbesondere Zinssätze, Wechselkurse und Bonitäten der Vertragspartner) durch Banken ermittelt und intern verplausibilisiert.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten.

Zahl der Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer gegliedert nach Arbeitern und Angestellten beträgt (§ 239 Abs. 1 Z 1 UGB):

	2016	2015
Arbeiter	1	1
Angestellte	76	12
Gesamt	77	13

Ergebnisverwendung

Vom Bilanzgewinn 2015 wurde eine Dividende in Höhe von 1.890 t€ ausgeschüttet, der verbleibende Bilanzgewinn wurde auf neue Rechnung vorgetragen. Für das Geschäftsjahr 2016 schlägt der Vorstand vor, eine Dividende in Höhe von 0,60 € je Aktie auszuschütten und den verbleibenden Betrag auf neue Rechnung vorzutragen.

Angaben zu den Mitgliedern des Vorstandes

Vorstand:	Name	Vertretungsbefugnis
	Mag. Wolfgang Plasser (Vorsitzender)	Kollektiv
	DI (FH) Christoph Prattes	Kollektiv
	DI Stefan Seidel	Kollektiv

Die Bezüge des Vorstandes für den Zeitraum 1.1.2016 bis 31.12.2016 betragen 1.192.255,76 € (Vorjahr 1.177 t€).

Pankl Racing Systems AG

Angaben zu den Mitgliedern des Aufsichtsrates

Im Geschäftsjahr 2016 waren folgende Personen Mitglieder des Aufsichtsrates:

Mitglieder des Aufsichtsrates: DI Stefan Pierer (Vorsitzender)
Josef Blazicek (stellvertretender Vorsitzender)
Mag. Friedrich Roithner
Ing. Alfred Hörtenhuber
Paul Neumann, MBA (bis 26.9.2016)
DI Harald Plöckinger (seit 22.4.2016)

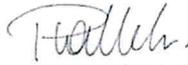
Der Aufsichtsrat erhielt im Zeitraum 1.1.2016 bis 31.12.2016 Vergütungen im Wert von 20.667,67 € (Vorjahr 18 t€).

Bezüglich der Aufwendungen für den Abschlussprüfer wird § 238 (1) Z18 UGB in Anspruch genommen.

Kapfenberg, am 10. Februar 2017



.....
Mag. Wolfgang Plasser



.....
DI (FH) Christoph Prattes



.....
DI Stefan Seidel

Pankl Racing Systems AG**LAGEBERICHT GESCHÄFTSJAHR 2016****1. Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage****1.1. Geschäftsverlauf****MARKTUMFELD**

Pankl Racing Systems AG erfüllt im Wesentlichen eine Holding-Funktion. Die Töchter der Pankl Racing Systems AG sind auf die Herstellung von hochfesten Leichtbaukomponenten für besondere Nischenmärkte wie die internationale Rennsportindustrie, die internationale Luxus- und High Performance-Straßenfahrzeugindustrie sowie die Luftfahrtindustrie spezialisiert.

Racing/High Performance

Am Rennsport-Markt beliefert Pankl internationale Rennserien wie die Formel 1, NASCAR, MotoGP, WEC, DTM oder WRC, wobei die Formel 1 hinsichtlich des Umsatzes nach wie vor die für Pankl wichtigste Rennserie darstellt.

Im High Performance-Segment entwickelt und fertigt die Pankl Gruppe Antriebs- und Motorkomponenten für Luxusautomobile, Motorkomponenten für den Aftermarket sowie High Performance Aluminiumschmiedeteile. Typisch sind Projekte mit Laufzeiten zwischen drei und fünf Jahren. In den letzten Jahren verstärkte sich der Trend zur Entwicklung rennsportnaher Serienautomobile, wodurch dieses Marktsegment für die Pankl Gruppe zunehmend an Bedeutung gewinnt.

Im Rennsportgeschäft konnte die Pankl Gruppe vor allem im vierten Quartal des Geschäftsjahres 2016 von Formel 1 Reglementänderungen für die Saison 2017 profitieren. Das High-Performance Geschäft entwickelte sich im abgelaufenen Jahr stabil.

Aerospace

Pankl beliefert die Luftfahrtindustrie von seinen Standorten in Österreich und den USA aus mit Hauptrotorwellen und -köpfen, Hauptgetrieben, Heckrotorantriebswellen, Heckrotorköpfen und Heckrotorgetrieben, Luftbetankungsrohren für die Betankung von Helikoptern sowie mit Triebwerkswellen für Flächenflugzeuge. Pankl beliefert mit diesen Produkten die weltweit führenden Helikopter- und Triebwerkshersteller.

Pankl Racing Systems AG

Das Luftfahrtgeschäft ist zwar nach wie vor von einem schwierigen Marktumfeld für Helikopter geprägt, dennoch zeigte sich 2016 eine weitgehende Stabilisierung des Marktes.

Umsatz- und Ertragslage

Die Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahr 2016 einen Umsatz in Höhe von 14,0 m€ (2015: 8,7 m€). Die Umsatzerlöse enthalten insbesondere Beratungsleistungen für Tochterfirmen sowie Erlöse aus der Weiterverrechnung von Leistungen aus zentralen Funktionen wie z.B. IT, Buchhaltung, Personalverrechnung an die Töchter.

Der Jahresüberschuss belief sich auf 7,7 m€ (2015: 5,2 m€). Ursache hierfür sind ein Anstieg der erbrachten Beratungsleistungen innerhalb des Konzerns sowie gestiegene Erträge aus Beteiligungen.

Investitionen

Für Investitionen in Sachanlagen sowie in immaterielle Gegenstände hat die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2016 1,4 m€ (2015: 0,7 m€) aufgewendet. Die Zugänge betreffen vor allem Investitionen in Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Softwarelizenzen. Es wurden 3,6 m€ an Ausleihungen an Tochterunternehmen neu vergeben sowie 0,7 m€ von Töchtern rückgeführt.

Zweigniederlassungen

Die Pankl Racing Systems AG verfügt über keine Zweigniederlassungen.

1.2. Wesentliche Ereignisse des Geschäftsjahres

- In der am 22.04.2016 abgehaltenen 18. ordentlichen Hauptversammlung der Aktionäre der Pankl Racing Systems AG wurde die Ausschüttung einer Dividende von 0,60 € je dividendenberechtigter Aktie und der Vortrag des verbleibenden Betrages auf neue Rechnung beschlossen. Des Weiteren wurde die Erhöhung der Anzahl der Aufsichtsratsmitglieder auf sechs erhöht und Herr DI Harald Plöckinger in den Aufsichtsrat gewählt.
 - Am 21.07.2016 hat der Aufsichtsrat der Pankl Racing Systems AG beschlossen den Vorstandsvertrag mit Herrn Wolfgang Plasser vorzeitig bis Mai 2022 zu verlängern.
-

Pankl Racing Systems AG

- Am 20.09.2016 beschloss der Vorstand der Pankl Racing Systems AG aufgrund des geringen Handelsvolumens der Aktie vom mid-market-Segment der Wiener Börse in das Segment standard market auction zu wechseln. Im Zuge des geplanten Marktsegment-Wechsels hat die Pierer Industrie AG der Pankl Racing Systems AG mitgeteilt, als flankierende Maßnahme ein freiwilliges öffentliches Übernahmeangebot gemäß §§ 4 ff ÜbG an sämtliche Aktionäre der Pankl Racing Systems AG zu stellen. Die Annahmefrist endete am 15.12.2016, bis dahin wurden 21.406 Aktien zum Verkauf eingereicht. Im Rahmen von Parallelerwerben, die der Übernahmekommission gemäß § 16 Abs 5 ÜbG am 15.11.2016 angezeigt wurden, hat die Bieterin während der Annahmefrist insgesamt weitere 37.500 Aktien der Pankl Racing Systems AG erworben.
- Am 23.11.2016 gab die Pankl Racing Systems AG bekannt, ab Anfang 2017 ihre bisher in drei Kommanditgesellschaften abgewickelten österreichischen Rennsport- und Schmiedeaktivitäten in der bisherigen Komplementärgesellschaft Pankl Beteiligungs GmbH, die in Pankl Systems Austria GmbH umbenannt wurde, zu bündeln. Dazu werden im Geschäftsjahr 2017 die Betriebe der Pankl Drivetrain Systems GmbH & Co KG, der Pankl Engine Systems GmbH & Co KG und der Pankl Schmiedetechnik GmbH & Co KG in die Pankl Systems Austria GmbH eingebracht.

1.3. Finanzielle Leistungsindikatoren

Ausgewählte Kennzahlen

Kennzahl	Berechnungsformel	Einheit	2015	2016
Umsatzerlöse	lt. GuV	t€	8.693	13.961
Ergebnis vor Steuern	lt. GuV	t€	5.239	7.399
Eigenkapitalquote	$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$		55%	56%

1.4. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Mitarbeiter

In der Berichtsperiode belief sich die durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten der Pankl Racing Systems AG auf 77 Mitarbeiter (2015: 13).

Mitarbeiter sind ein wesentlicher Erfolgsfaktor der Pankl Gruppe. Aus diesem Grund wird ein besonderes Augenmerk auf eine verantwortungsbewusste Personalpolitik gelegt. Ein zentraler Bestandteil der Personalpolitik ist weiterhin die Lehrlingsausbildung. Lehrlinge werden insbesondere als Maschinenfertigungstechniker in der Produktion, aber auch im administrativen Bereich ausgebildet. Dadurch soll gewährleistet werden, dass unsere künftigen Facharbeiter die spezifischen Anforderungen der Produktionsprozesse von Beginn an erlernen und im Laufe der Zeit perfektionieren.

Darüber hinaus versuchen wir weiterhin, unsere Führungspositionen vorwiegend aus den eigenen Reihen zu besetzen. Dadurch bieten sich für die Mitarbeiter zahlreiche Karrierechancen und Aufstiegsmöglichkeiten innerhalb des Unternehmens. Neben einer stärkeren Unternehmensbindung ergibt sich daraus auch der Vorteil, dass die Führungskräfte die Anforderungen und das Umfeld des Geschäftes der Gesellschaft von Grund auf verstehen und kennen.

Pankl Racing Systems AG

Die Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeiter liegt Pankl am Herzen. Das Unternehmen unterstützt daher mit verschiedenen Angeboten die Mitarbeiter dabei, aktiv und gesund zu bleiben. Dies beispielsweise durch Impfaktionen, Vorsorgeuntersuchungen und die Möglichkeit zur Raucherentwöhnung. Ein weiterer Schwerpunkt im Geschäftsjahr 2016 lag in der Erweiterung der Brandschutzschulungen, welche nun im Rahmen eines 4-Jahresplans mit praktischen Übungen auf 120 Mitarbeiter an den Standorten in Bruck an der Mur und Kapfenberg ausgeweitet wurden.

Umwelt

Umweltgerechtes Handeln und nachhaltiges Wirtschaften haben für die Pankl Racing Systems AG höchste Priorität. Die Energiekosten, gemessen am Umsatz, beliefen sich auf 1,8% und sind damit auf ähnlichem Niveau wie im Vorjahr (2015: 1,9%). Die Pankl-Gruppe hatte im abgelaufenen Geschäftsjahr keinen Aufwand im Zusammenhang mit dem Erwerb von CO₂-Zertifikaten und ist auch nicht im Rahmen des Nationalen Allokationsplans (NAP) erfasst. Im Geschäftsjahr 2014 wurde die Erweiterung des Umweltmanagementsystems der Pankl Gruppe hinsichtlich der Norm ISO 14001 gestartet und seither laufend ausgebaut.

Qualität

Die Entwicklung, Produktion und der Vertrieb qualitativ hochwertiger Produkte sind ein wesentlicher Bestandteil des Unternehmensleitbildes der Pankl Racing Systems AG. Diese Maxime wird durch eine lückenlose Qualitätssicherung im Hinblick auf die Produktqualität und durch eine Überwachung der Prozesse sichergestellt.

Zulassungen und Zertifizierungen garantieren dem Kunden höchste Produktqualität. Jährliche Überwachungsaudits gewährleisten darüber hinaus eine Weiterführung der Zertifizierungen. Entsprechend den Anforderungen der Automobil- und Luftfahrtindustrie verfügt die Pankl-Gruppe über folgende Zertifizierungen:

ISO 9001

ISO 14001

ISO/TS 16949

VDA 6.1

AS/EN 9100

Corporate Social Responsibility

Die Auswahl von sozialen Projekten, welche unterstützt werden sollen, erfolgt direkt durch die einzelnen Unternehmen der Pankl-Gruppe, da diese die lokalen Gegebenheiten und Bedürfnisse am besten kennen. Daneben unterstützt die Pankl Gruppe gezielt ihre Mitarbeiter mit Kindern etwa durch Zuschüsse zur Kinderbetreuung und ermöglicht Müttern und Vätern flexible Arbeitszeiten um Beruf und Familie in Einklang zu bringen.

1.5. Zusammensetzung des Grundkapitals

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 3.150.000 €. Es ist eingeteilt in 3.150.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit Stimmrecht, wobei jede Stammaktie am Grundkapital in gleichem Umfang beteiligt ist. Der auf eine Stückaktie entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals beträgt 1,00 €.

Das gesamte Grundkapital der Emittentin ist aufgebracht, es gibt keine ausständigen Einlagen auf die von Pankl ausgegebenen Aktien. Das Unternehmen hält keine eigenen Anteile.

2. Voraussichtliche Entwicklung und Risiken

Die weitere wirtschaftliche Entwicklung der Pankl Racing Systems AG wird entscheidend durch die Entwicklung ihrer Tochterunternehmen bestimmt. Daher wird im Folgenden auf die voraussichtliche Entwicklung und die Risiken des Gesamtkonzerns eingegangen.

2.1. Voraussichtliche Entwicklung des Konzerns

Im Laufe des Geschäftsjahres 2016 haben sich die Marktbedingungen, sowohl im Rennsport- als auch im Aerospacebereich, verbessert. Besonders erfreulich war, dass in vielen Bereichen spürbare Produktivitätsverbesserungen erreicht werden konnten und diese in Verbindung mit der gestiegenen Nachfrage zu überproportionalen Ergebnisverbesserungen geführt haben. Zu Beginn des Geschäftsjahres 2017 liegen die Auftragsstände der Töchter über denen des Vorjahres. 2017 wird vor allem der Inbetriebnahme des neuen High Performance Antriebswerkes in Kapfenberg, der mit Abstand größten Investition der bisherigen Unternehmensgeschichte, herausragende Bedeutung zukommen.

2.2. Risikobericht des Konzerns

Als Technologieunternehmen agiert die Pankl Racing Systems AG in einem sehr dynamischen Umfeld. Risiken gehören damit zum täglichen Geschäft. Unter Risiko versteht das Unternehmen die Möglichkeit einer Abweichung von Unternehmenszielen; der Risikobegriff umfasst somit sowohl positive (Chancen) als auch negative (Risiken) Abweichungen von geplanten Zielen. Die wesentlichen Risiken der Gesellschaft sind nachfolgend kurz erläutert.

Reglementänderungen

Die Nachfrage auf dem Rennsport-Markt ist stark durch Änderungen von Reglements der einzelnen Rennserien beeinflusst. So werden in den für die Pankl Gruppe wichtigen Rennserien laufend Änderungen des Regelwerks diskutiert und umgesetzt. Diese laufenden Änderungen im Reglement führen zu hohen Entwicklungs- und Testaktivitäten für die einzelnen Rennteams, von welchen wiederum die Pankl Gruppe profitieren kann. Es bestehen aber auch immer wieder Bestrebungen zur Kostenreduktion welche die Gesamtbudgets der Rennsportkunden verringern können.

Wirtschaftliche Entwicklung der Automobil- und Luftfahrtindustrie

In der Automobilindustrie gibt es nach wie vor hohes Interesse an Motorsportaktivitäten. Honda ist bereits 2015 als Motorenhersteller in die Formel 1 zurückgekehrt, Renault kehrte 2016 als Werksteam zurück. Andererseits kämpfen nach wie vor einige kleinere Privatteams mit wirtschaftlichen Problemen und auch der Rückzug von Herstellern aus der Volkswagengruppe aus wichtigen Rennsportklassen wirkt sich negativ auf den Rennsportmarkt aus. Positive Impulse gehen hingegen einmal mehr von Reglementänderungen in der Formel 1 aus.

In der zivilen Luftfahrtindustrie stagniert das Wachstum im Helikopterbereich bedingt durch den Ölpreisverfall, Chancen können sich aber im Triebwerksbereich für Flächenflugzeuge ergeben. Im militärischen Bereich wirken sich Reduktionen der Militärbudgets negativ auf die wirtschaftliche Entwicklung aus. Insgesamt zeigte sich im Geschäftsjahr 2016 jedoch eine Stabilisierung der Nachfragesituation.

Veränderungen am Rohstoffmarkt

Für die Herstellung einzelner Komponenten benötigt Pankl qualitativ hochwertige (Roh-)Materialien wie etwa Edelstahl-, Titan- und Aluminiumlegierungen. Die rechtzeitige Verfügbarkeit der Rohstoffe ist – insbesondere vor dem Hintergrund einer anspringenden Konjunktur – von einer sorgfältigen Vorausplanung der zukünftigen Ordervolumina abhängig. Eine Verknappung der Materialien könnte zu Produktions- und Auslieferungsverzögerungen oder zu erhöhten Materialkosten führen. Da die Gesellschaft einen Großteil ihrer Rohstoffe im Ausland bezieht, unterliegt sie einer Vielzahl von Risiken, zu denen unter anderem wirtschaftliche oder politische Störungen, Transportverzögerungen oder auch Wechselkursschwankungen zählen. Jedes dieser vorgenannten Risiken könnte nachteilige Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit und das Betriebsergebnis der Gesellschaft haben.

Produktionsrisiken

Die Produktionsstandorte der Pankl-Gruppe verfügen über moderne Einrichtungen. Laufende und regelmäßige Wartung stellt sicher, dass das Risiko von Betriebsstörungen oder längeren Produktionsausfällen minimiert wird.

Risiken aus Forschung und Entwicklung

Forschungs- und Entwicklungsarbeit hat für die Pankl-Gruppe besondere Priorität. Der Forschungs- und Entwicklungsprozess ist stets dem Risiko ausgesetzt, dass Entwicklungsziele nicht erreicht oder Ergebnisse vom Markt nicht angenommen werden. Die Pankl-Gruppe begegnet diesen Risiken mit laufender Marktbeobachtung und einer engen Abstimmung von Entwicklungsaktivitäten mit dem Kunden.

Währungs- und Zinsrisiko

Die Pankl-Gruppe verfügt über Tochtergesellschaften in Großbritannien und den USA. Ein nicht unbeträchtlicher Teil des Umsatzes bzw. der Kosten wird nicht in Euro, sondern insbesondere in US-Dollar abgerechnet. Allfällige Wechselkursschwankungen können sich mit Wechselkursverlusten im Konzernabschluss niederschlagen. Darüber hinaus ergeben sich Risiken aus der Umrechnung ausländischer Einzelabschlüsse in die Konzernwährung Euro. Wechselkursänderungen können auch dazu führen, dass sich die Position der Pankl-Gruppe gegenüber Wettbewerbern verändert.

Die Zinsvereinbarungen für einen Teil der Verbindlichkeiten sind variabel, insofern besteht diesbezüglich ein Zinsänderungsrisiko. Das durch die Anlage flüssiger Mittel und Wertpapiere entstehende Kreditrisiko wird dadurch minimiert, dass die Pankl-Gruppe ausschließlich mit Finanzpartnern einwandfreier Bonität zusammenarbeitet.

Personelle Risiken

Das Wissen der Mitarbeiter ist ein entscheidender Faktor für die Differenzierung der Pankl-Gruppe von den Mitbewerbern. Die Pankl Racing Systems AG unterstützt daher den Prozess des lebenslangen Lernens. In der internen Weiterbildungseinrichtung werden maßgeschneiderte Schulungen angeboten, die Veränderungsprozesse im Unternehmen begleiten und neben fachlicher Ausbildung auch auf die Verbesserung sozialer und methodischer Kompetenzen abzielen.

Durch die weitgehende Besetzung von Führungspositionen aus den eigenen Reihen und die damit verbundenen Karrierechancen für Mitarbeiter innerhalb des Unternehmens soll durch eine entsprechende Unternehmensbindung der Mitarbeiter auch dem Risiko eines fluktuationsbedingten Wissensverlustes entgegengewirkt werden.

Sonstige Risiken

Rechtliche Risiken entstehen durch die vielfältigen gesetzlichen Vorgaben und sonstigen Regelungen. Um ihnen vorzubeugen, werden kritische Entscheidungsprozesse innerhalb der Pankl-Gruppe durch laufende interne Unterstützung der eigenen Experten und im Bedarfsfall durch externe Beratung begleitet. Um einen bedarfsgerechten Versicherungsschutz zu gewährleisten, besteht ein gruppenweites Versicherungsprogramm. Bei der Überwachung und Kontrolle der wirtschaftlichen Risiken des laufenden Geschäfts kommt dem Berichtswesen eine besondere Bedeutung zu. Der Vorstand sowie die jeweils betroffenen Entscheidungsträger werden frühzeitig und umfassend über mögliche Risiken informiert. Unterstützt wird der unternehmensweite Informationsfluss durch entsprechende EDV-Systeme (z.B. Management-Informationssystem).

2.3. Internes Kontrollsystem

Der laufende Ausbau des internen Kontrollsystems der Pankl-Gruppe wird durch die Stabsstelle „Interne Revision“ des Vorstands vorangetrieben und gemeinsam mit den entsprechenden Fachabteilungen umgesetzt. Die internen Kontrollen im Hinblick auf die Verlässlichkeit und Qualität der Finanzberichterstattung und der extern publizierten Abschlüsse sowie die Dokumentation dieser Kontrollen werden laufend überarbeitet. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf dem Ausbau der konzerneinheitlichen Standards. Die Durchführung der internen Kontrollen obliegt den dezentralen Einheiten, die interne Revision überwacht die Einhaltung dieser Prüfungsschritte.

Pankl Racing Systems AG

Konzernweite Bilanzierungsrichtlinien und Richtlinien zur Berichterstattung stellen die Einheitlichkeit der Rechnungslegung innerhalb der Pankl-Gruppe sicher. Die Umsetzung dieser Standards erfolgt dezentral, verantwortlich sind definierte Personen innerhalb der jeweiligen Organisationseinheit. Auf Grundlage eines von der internen Revision erstellten und vom Vorstand genehmigten Auditplans wird die Einhaltung der internen Richtlinien und Prozesse laufend überwacht. Revisionsergebnisse werden dem Vorstand sowie den jeweiligen Geschäftsführungen kommuniziert, bei Bedarf wird den operativen Einheiten Know-how für die Umsetzung von Verbesserungsmaßnahmen zur Verfügung gestellt. Weiters werden von der internen Revision Ad-hoc-Prüfungen durchgeführt, die auf Veranlassung des Managements erfolgen und auf aktuelle und zukünftige Risiken abzielen.

Monatlich werden vom Controlling der Tochterunternehmen standardisierte Berichte erstellt, welche die aktuelle Entwicklung des Unternehmens darlegen, sowie Analysen von Abweichungen von der erwarteten Entwicklung durchgeführt. Der Umfang dieser Berichterstattung ist konzernweit geregelt und umfasst neben detaillierten Finanzdaten auch nicht-finanzielle Kennzahlen. Unterstützt wird die Erstellung durch ein konzernweites Management-Informationssystem, welches eine zeitnahe Information des Managements sicherstellt. Die Erstellung des Konzernabschlusses liegt im Verantwortungsbereich des Konzerncontrollings. Informationen des externen und internen Berichtswesens basieren grundsätzlich auf denselben Datenquellen. Laufende gegenseitige Abstimmungen und Kontrollen zwischen lokalem Rechnungswesen, Controlling und Konzerncontrolling stellen die Zuverlässigkeit der berichteten Daten sicher.

2.4. Finanzinstrumente

Die von der Pankl Racing Systems AG gehaltenen derivativen Finanzinstrumente setzen sich wie folgt zusammen:

Art und wesentliche Konditionen in t€	31.12.2016			31.12.2015		
	Nominale	Buchwert	Zeitwert	Nominale	Buchwert	Zeitwert
Derivate (ohne Hedging Beziehung)						
Zinstermingeschäft						
Interest Rate Swap						
Laufzeit bis 2017	20.000	-147	-147	20.000	-500	-500

3. Forschung und Entwicklung

Technologieführerschaft ist im Rennsport- und High Performance Bereich einer der wesentlichen Erfolgsfaktoren, dementsprechend nimmt Forschung und Entwicklung in den Unternehmen der Pankl Gruppe eine zentrale Rolle ein.

Pankl Racing Systems AG

Die F&E-Tätigkeiten werden hauptsächlich von den Standorten in Bruck an der Mur und Kapfenberg zentral gesteuert. Die an diesen Standorten vorhandene F&E-Infrastruktur können sämtliche Unternehmen der Pankl-Gruppe jederzeit nutzen, wodurch auch kleinere Unternehmen innerhalb der Gruppe Zugang zu modernster F&E-Infrastruktur und zu bereits vorhandenen Entwicklungsergebnissen haben. Die in Deutschland ansässige Turboladerentwicklungsfirma ist im Bereich von fortschrittlichen Aufladungs- und Airmanagement-Systemen wichtiger Baustein der Entwicklungstätigkeit der Gruppe.

Mit der Erweiterung des Testgebäudes in Kapfenberg wird die Implementation eines multiaxialen Fahrwerkprüfstandes ermöglicht, wodurch die Validierung von Fahrwerkssystemen auf ein neues Niveau angehoben wird. Die Unterstützung der Kunden durch F&E Leistungen wie Teststandanwendungen, Designs und Simulationen wird ständig erweitert.

Auch in der Luftfahrt ist die ständige technologische Weiterentwicklung ein entscheidender Erfolgsfaktor. Entwicklungsziele sind hier etwa Gewichtsreduktion von Bauteilen im Triebwerksbereich oder im Marktsegment Heckrotorantriebswellen weitere Schritte in Richtung Leichtbau, die dem Kunden deutliche Vorteile in Wartung und Instandhaltung ermöglichen.

4. Offenlegung gemäß § 243 a UGB

Das Grundkapital in der Höhe von 3.150.000 € ist eingeteilt in 3.150.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit Stimmrecht, wobei jede Stammaktie am Grundkapital in gleichem Umfang beteiligt ist. Der auf eine Stückaktie entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals beträgt 1,00 €. Das gesamte Grundkapital der Emittentin ist aufgebracht, es gibt keine ausständigen Einlagen auf die von Pankl ausgegebenen Aktien. Die Aktien gewähren die gewöhnlichen nach dem österreichischen Aktiengesetz den Aktionären stehenden Rechte. Dazu zählt das Recht auf die Auszahlung der in der Hauptversammlung beschlossenen Dividende sowie das Recht auf Ausübung des Stimmrechts in der Hauptversammlung. Sämtliche Aktien sind zum Handel an der Wiener Börse zugelassen (Segment: Amtlicher Handel).

Der Anteil der KTM Industries AG (vormals: CROSS Industries AG), Wels, am Grundkapital der Gesellschaft beläuft sich per 31. Dezember 2016 auf mehr als 90%.

Es gibt keine Aktien mit besonderen Kontrollrechten.

Es bestehen derzeit keine Mitarbeiterbeteiligungsmodelle.

Dem Vorstand sind keine Beschränkungen bekannt, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen.

In der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats wurde sowohl für Aufsichtsratsmitglieder als auch für Vorstandsmitglieder eine Altersgrenze von 65 Jahren festgelegt. Darüber hinaus bestehen keine über das Gesetz hinausgehenden Bestimmungen hinsichtlich der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats. Ferner bestehen auch keine nicht unmittelbar aus dem Gesetz ableitbaren Bestimmungen über die Änderung der Satzung.

Pankl Racing Systems AG

In der Hauptversammlung vom 25.4.2013 wurde die Ermächtigung des Vorstands mit Zustimmung des Aufsichtsrates ab 30.1.2014 bis 25.4.2018 Finanzinstrumente im Sinne von § 174 AktG, insbesondere Wandelschuldverschreibungen, Gewinnschuldverschreibungen, Genussrechte, mit einem Gesamtnennbetrag von bis zu 50.000.000 €, die auch das Bezugs- und/oder das Umtauschrecht auf den Erwerb von insgesamt bis zu 1.944.000 Aktien der Gesellschaft einräumen können und/oder so ausgestaltet sind, dass ihr Ausweis als Eigenkapital erfolgen kann, auch in mehreren Tranchen und in unterschiedlicher Kombination, auszugeben, und zwar auch mittelbar im Wege der Garantie für die Emission von Finanzinstrumenten durch ein verbundenes Unternehmen der Gesellschaft mit Wandlungsrechten auf Aktien der Gesellschaft beschlossen. Für die Bedienung kann der Vorstand das bedingte Kapital oder eigene Aktien verwenden. Ausgabebetrag und Ausgabebedingungen, sowie der etwaige Ausschluss des Bezugsrechtes der Aktionäre auf die emittierten Finanzinstrumente sind vom Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates festzulegen.

In der Hauptversammlung vom 25.4.2013 wurden folgende Beschlüsse wurden gefasst:

- a. die Ermächtigung des Vorstands, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis 25.4.2018 um bis zu weitere 1.575.000,00 € durch Ausgabe von bis zu 1.575.000 Stück neue, auf Inhaber lautende Stammaktien (Stückaktien) gegen Bar- und/oder Sacheinlage – allenfalls in mehreren Tranchen - zu erhöhen und den Ausgabekurs sowie die Ausgabebedingungen im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat festzusetzen (Genehmigtes Kapital iSv. § 169 AktG),
- b. die Ermächtigung des Vorstands, hierbei mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Bezugsrecht der Aktionäre gegebenenfalls ausschließlich dann auszuschließen, wenn das Grundkapital gegen Sacheinlagen von Unternehmen, Betrieben, Teilbetrieben oder Anteilen an einer oder mehreren Gesellschaften im In- oder Ausland erhöht wird,
- c. die Aufhebung des bestehenden Genehmigten Kapitals 2009 gemäß Hauptversammlungsbeschluss vom 30.1.2009.

Die Gesellschaft ist keine bedeutenden Vereinbarungen eingegangen, die bei einem Kontrollwechsel der Gesellschaft infolge eines Übernahmeangebots wirksam würden, sich ändern oder enden würden.

Es existieren keine Entschädigungsvereinbarungen zwischen der Gesellschaft und ihren Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern oder Arbeitnehmern für den Fall eines öffentlichen Übernahmeangebots.

Kapfenberg, am 10.02.2017

Der Vorstand

Mag. Wolfgang Plasser, CEO

DI (FH) Christoph Prattes, COO

DI Stefan Seidel, CTO

4. Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der

**Pankl Racing Systems AG,
Kapfenberg,**

bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2016, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2016 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen, der Ausleihungen an verbundene Unternehmen sowie der Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen

siehe Anhang: "Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden" unter "Finanzanlagen" sowie "Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände"; Anlage zum Anhang

Das Risiko Für den Abschluss

Die Anteile an verbundenen Unternehmen mit einem Bilanzausweis in Höhe von MEUR 72,1, die Ausleihungen an verbundene Unternehmen in Höhe von MEUR 15,4 sowie die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von MEUR 25,7 stellen rund 92 % des ausgewiesenen Vermögens im Jahresabschluss der Pankl Racing Systems AG zum 31. Dezember 2016 dar.

Anlassbezogen werden Finanzanlagen sowie in diesem Zusammenhang auch Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen von der Gesellschaft einer Werthaltigkeitsüberprüfung unterzogen. Auslöser einer anlassbezogenen Überprüfung ist einerseits eine wesentliche statische Unterdeckung bei der Gegenüberstellung des Beteiligungsansatzes mit dem anteiligen Eigenkapital zum Stichtag und andererseits das Vorliegen von externen und internen Einflussfaktoren, die eine erhebliche Wertminderung auslösen können. Im Anlassfall wird eine Bewertung auf Basis von diskontierten Netto-Zahlungsmittelzuflüssen, die im wesentlichen von zukünftigen Umsatz- und Margenerwartungen abhängig sind, und von abgeleiteten Diskontierungszinssätzen durchgeführt. Diese Bewertung ist mit bedeutenden Schätzunsicherheiten insbesondere betreffend langfristige Planungsannahmen sowie Marktunsicherheiten behaftet. Für den Abschluss besteht das Risiko einer Überbewertung.

Unsere Vorgehensweise In der Prüfung

Wir haben die oben beschriebene statische Unterdeckung hinsichtlich des Vorliegens eines Anlassfalles untersucht und das Vorliegen anderer Einflussfaktoren, die einen Anlassfall auslösen könnten, kritisch hinterfragt. Das Unternehmen hat in 2 Fällen eine anlassbezogene Werthaltigkeitsprüfung durchgeführt. Wir haben die der Bewertung zugrunde gelegten Umsätze, Margen, Jahresergebnisse sowie Investitionen mit der aktuellen und vom Vorstand genehmigten Fünfjahresplanung des Konzerns abgeglichen. Um die Angemessenheit der Planungen beurteilen zu können, haben wir uns ein Verständnis über den Planungsprozess verschafft und die verwendeten Annahmen mit der historischen Entwicklung abgeglichen. Wir haben die Annahmen in Gesprächen mit dem Management erörtert und uns in diesem Zuge ein Verständnis darüber verschafft wie historische Erfahrungen die Planung des Managements beeinflussen.

Darüber hinaus haben wir die Angemessenheit der ermittelten Diskontierungssätze sowie das dazugehörige Berechnungsschema beurteilt und durch Sensitivitätsanalysen ermittelt, ob die getesteten Buchwerte bei möglichen realistischen Veränderungen der Annahmen noch durch den jeweiligen Bewertungsansatz gedeckt sind. Wir haben beurteilt, ob die langfristige Entwicklung des Rentabilitätsniveaus in der Rentenphase konsistent und plausibel erscheint.

Diese Prüfungshandlungen haben wir unter Einbezug unserer Bewertungsspezialisten vorgenommen.

Abschließend haben wir untersucht, ob die Erläuterungen des Unternehmens zu Finanzanlagen und Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen im Anhang vollständig und sachgerecht sind.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutende Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
- Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.
- Wir geben dem Prüfungsausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben und uns mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte austauschen, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern einschlägig – damit zusammenhängende Schutzmaßnahmen auswirken.
- Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Konzernabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist auf Grund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, enthält die nach § 243a UGB zutreffenden Angaben, und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen beinhalten alle Informationen im Jahresfinanzbericht, ausgenommen den Jahres- bzw Konzernabschluss, den Lage- bzw Konzernlagebericht und die diesbezüglichen Bestätigungsvermerke. Der Jahresfinanzbericht wird uns voraussichtlich nach dem Datum des Bestätigungsvermerks zur Verfügung gestellt.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss deckt diese sonstigen Informationen nicht ab und wir werden keine Art der Zusicherung darauf geben.

In Verbindung mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses ist es unsere Verantwortung, diese sonstigen Informationen zu lesen, sobald diese vorhanden sind und abzuwägen, ob sie angesichts des bei der Prüfung gewonnenen Verständnisses wesentlich in Widerspruch zum Jahresabschluss stehen, oder sonst wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Linz, am 10. Februar 2017



KPMG Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft



Mag. Ernst Pichler
Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.